



Studienseminar Koblenz

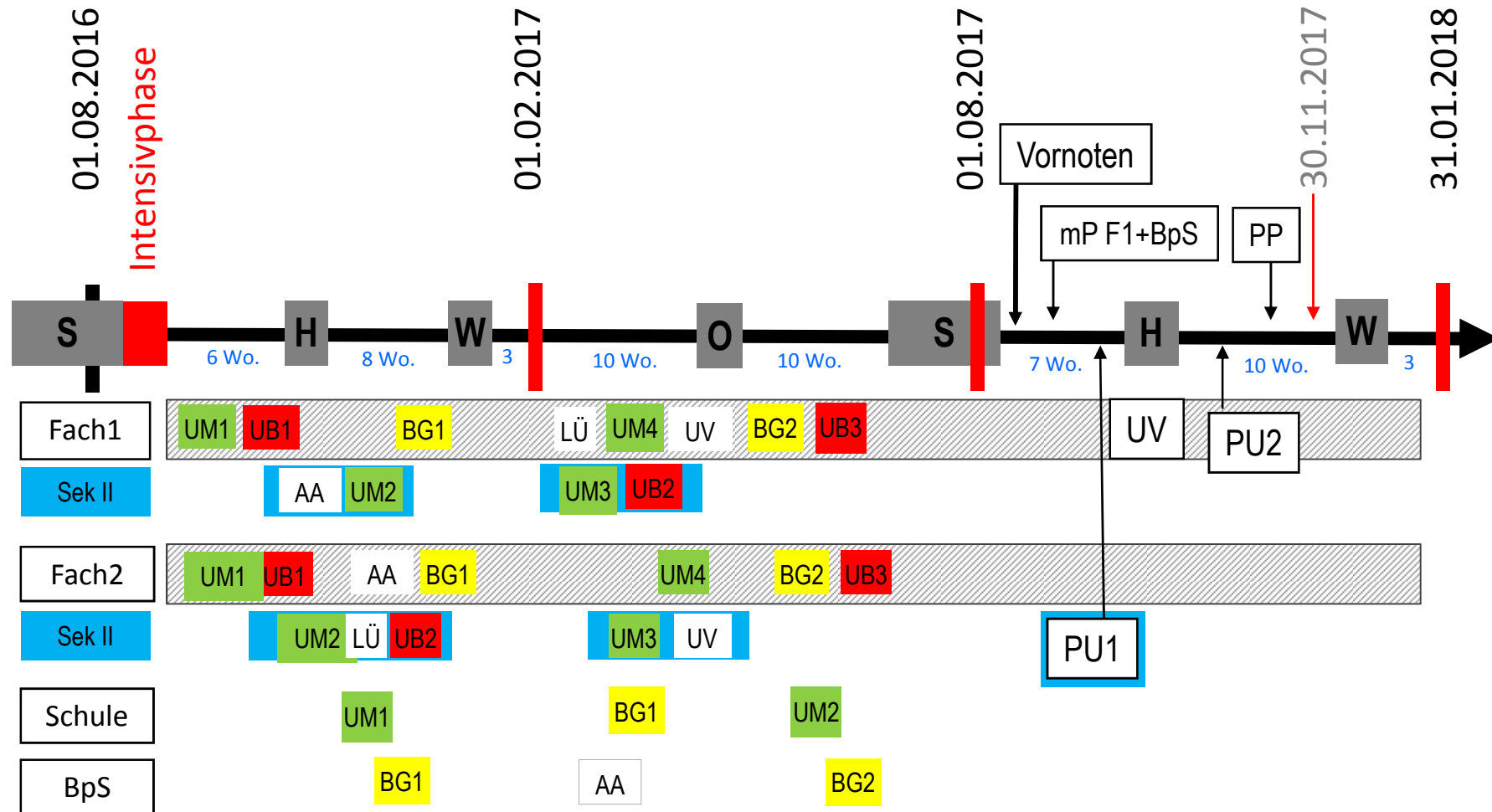
Informationen zur weiteren Ausbildung und zur Prüfung

Bad Marienberg

25.01.2017

Orientierungshilfe: Zeitplanung der Ausbildung

Stand: 22.07.2016



UM = Unterrichtsmittschau, **UB** = Unterrichtsbesuch, **BG** = Beratungsgespräch, **PU** = Prüfungsunterricht
AA = Ausbildungsaufgabe, **LÜ** = Leistungsüberprüfung, **UV** = Unterrichtsvorhaben

Wahlmodule

- Es müssen **10 Wahlmodule** belegt werden!
- Davon müssen **6 Wahlmodule** aus den Bereichen **E = Erziehung, U = Unterricht, F = Förderung**
- und **4 Wahlmodule** aus dem Bereich **FÜ = Fächerübergreifend** belegt werden.
- Die mit **Z = Zusatzausbildung** gekennzeichneten Module sind freiwillig und zusätzlich und können nicht als Prüfungsmodule für die mündliche Examensprüfung gewählt werden.

Zusatzmodule

- **Bilinguale Ausbildung**

Module im Juni 2017

Pflichtveranstaltungen für die, die BiLi-Prüfung anstreben;
Prüfungen nach Abschluss der Staatsexamensprüfung.

Für andere Teilnehmer sind die Bili-Module Wahlmodule.

- **Jugendmedienschutz**

Angebote nach den Prüfungen z.B. Cyber-Mobbing,
Ausbildung zum Jugendmedienschutzberater

Zusatzmodule

- **DaZ / DaF**

Qualifikation in 5 Modulen mit dem Ziel der Sensibilisierung;
keine Ausbildung in DaZ/DaF

- **Erste Hilfe-Kurse**

Ausbildung in Erster Hilfe unter schulrelevanten Aspekten

- **Schulrecht**

Informationen zu rechtlichen Aspekten im Schulalltag

Wahlmodule

- Anmeldung erfolgt rechtzeitig über das Sekretariat.
- Verhinderungen oder Abmeldungen werden der Leiterin oder dem Leiter des Wahlmoduls unter Angabe von Gründen rechtzeitig und per Mail mitgeteilt.

Ausbildungsmodule

- Die **Pflichtmodule** im BpS finden weiterhin an Montagen statt.
Informieren Sie sich bitte auf der Homepage über die Termine der Pflichtmodule im 2. Halbjahr.
- Die **Wahlmodule** finden überwiegend an Montagen statt, häufig auch nach den Pflichtmodulen und in mehreren Schienen parallel.
Beachten Sie bitte Datum, Zeit und Ort!

August 17		September 17		Oktober 17		November 17	
1 Di		1 Fr		1 So		1 Mi	Feiertag
2 Mi		2 Sa		2 Mo		2 Do	UV
3 Do		3 So		3 Di	Feiertag	3 Fr	UV
4 Fr		4 Mo		4 Mi		4 Sa	
5 Sa		5 Di		5 Do		5 So	
6 So		6 Mi		6 Fr	TV	6 Mo	UV
7 Mo		7 Do		7 Sa		7 Di	UV
8 Di	VN	8 Fr		8 So		8 Mi	UV
9 Mi	VN	9 Sa		9 Mo		9 Do	UV
10 Do	VN	10 So		10 Di		10 Fr	UV
11 Fr		11 Mo		11 Mi		11 Sa	
12 Sa		12 Di		12 Do		12 So	
13 So		13 Mi		13 Fr		13 Mo	UV
14 Mo	BZ	14 Do		14 Sa		14 Di	UV
15 Di	BZ	15 Fr		15 So		15 Mi	UV
16 Mi		16 Sa		16 Mo		16 Do	UV
17 Do		17 So		17 Di		17 Fr	UV
18 Fr		18 Mo		18 Mi		18 Sa	
19 Sa		19 Di		19 Do	TB	19 So	
20 So		20 Mi		20 Fr	TB	20 Mo	PPF2
21 Mo	mdIPr	21 Do		21 Sa		21 Do	PPF2
22 Di	mdIPr	22 Fr		22 So		22 Mi	PPF2
23 Mi	mdIPr	23 Sa		23 Mo	TB	23 Do	PPF2
24 Do	mdIPr	24 So		24 Di	TB	24 Fr	
25 Fr	mdIPr	25 Mo		25 Mi	UV	25 Sa	
26 Sa		26 Di		26 Do	UV	26 So	
27 So		27 Mi		27 Fr	UV	27 Mo	
28 Mo		28 Do		28 Sa		28 Di	
29 Di		29 Fr		29 So		29 Mi	
30 Mi		30 Sa		30 Mo	UV	30 Do	
31 Do				31 Di	Feiertag		
Prüfungsunterricht PU1				Prüfungsunterricht PU2			

VN = Vornote

BZ = Bedenkzeit

mP = mündliche Prüfung

UV = UV für Präsentationsprüfung

UR = Unterrichtsreihe für UV

PP = Präsentationsprüfung

TV = Themenvorschlag für die PP

TB = Themenbekanntgabe der PP

PU = Prüfungsunterricht SI bzw. SII

Vor den Sommerferien:

1. Festlegung der Lerngruppe für den 1. Prüfungsunterricht und der Lerngruppe für den 2. Prüfungsunterricht
2. Festlegung des Faches und der Klasse/des Kurses für das UV zur PP (Kontaktaufnahme)
3. Angabe der beiden Wahlmodule für die mündliche Prüfung im BpS
4. Absprache der mündlichen Prüfungsthemen im Fach ohne PP mit der jeweiligen Fachleitung

Bis spätestens September: Absprachen mit der Fachleitung des PP-Faches zur UV-Reihe (= UR), zum UV (3-4 Stunden) und zum TV

Festsetzung der Vornote

- Die Vornote wird vom Seminarleiter auf der Basis der 4 Gutachten aus Fach 1, Fach 2, BpS und Schule festgesetzt und schriftlich begründet.
- Der Durchschnitt wird kaufmännisch gerundet, aber ..,5 wird abgerundet, z.B. 11,5 auf 11 Punkte.
- Die Vornote gibt Auskunft über die „Eignung für das Lehramt an Gymnasien“
- Das Lehramt ist „ungeteilt“, d.h. wenn eine Note „mangelhaft“ ist, ist die Gesamtnote „mangelhaft“.
- Die Eignung muss in beiden Fächern und in beiden Stufen ausgesprochen werden.

Verbaldefinitionen der Noten

Note	Punkte	Definition
sehr gut	15, 14, 13	eine Leistung, die den Anforderungen in besonderem Maße entspricht;
gut	12, 11, 10	eine Leistung, die den Anforderungen voll entspricht;
befriedigend	9, 8, 7	eine Leistung, die im Allgemeinen den Anforderungen entspricht;
ausreichend	6, 5, 4	eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht;
mangelhaft	3, 2, 1	eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden könnten;
ungenügend	0	eine Leistung, die den Anforderungen nicht entspricht und bei der selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Zusammensetzung der Examensnote

- Prüfungsleistungen

Einzelleistung	Anteil
Vornote	40%
Prüfungsunterricht 1 im Fach 1	15 %
Prüfungsunterricht 2 im Fach 2	15%
Mündl. Prüfung BpS	10%
Mündl. Prüfung Fach 1	10%
Präsentationsprüfung im Fach 2	10 %

Präsentationsprüfung:
Präsentation eines eigenen
Unterrichtsvorhabens auf
der Basis einer eigenen
unterrichtspraktischen
Erprobung in einem
selbst gewählten Fach

Tabelle für das Nichtbestehen

	Vornote	Prüfungs- unterricht Fach 1	Prüfungs- unterricht Fach 2	Mündliche Teilprüfungen	LVO
1		ungenügend			§ 19 (7)
2			ungenügend		§ 19 (7)
3		mangelhaft	mangelhaft		§ 19 (7)
4				1 ungenügend	§ 20 (6)
5				3 mangelhaft	§ 20 (6)
6	< ausreichend	ausreichend	mangelhaft		§ 22 (4) 2.
7	< ausreichend			2 mangelhaft	§ 22 (4) 3.
8		mangelhaft	ausreichend	2 mangelhaft (Fach 2 und BpS)	§ 22 (4) 4.
9		ausreichend	mangelhaft	2 mangelhaft (Fach 1 und BpS)	§ 22 (4) 4.
10		mangelhaft		mangelhaft Fach 1	§ 22 (4) 5.
11			mangelhaft	mangelhaft Fach 2	§ 22 (4) 5.

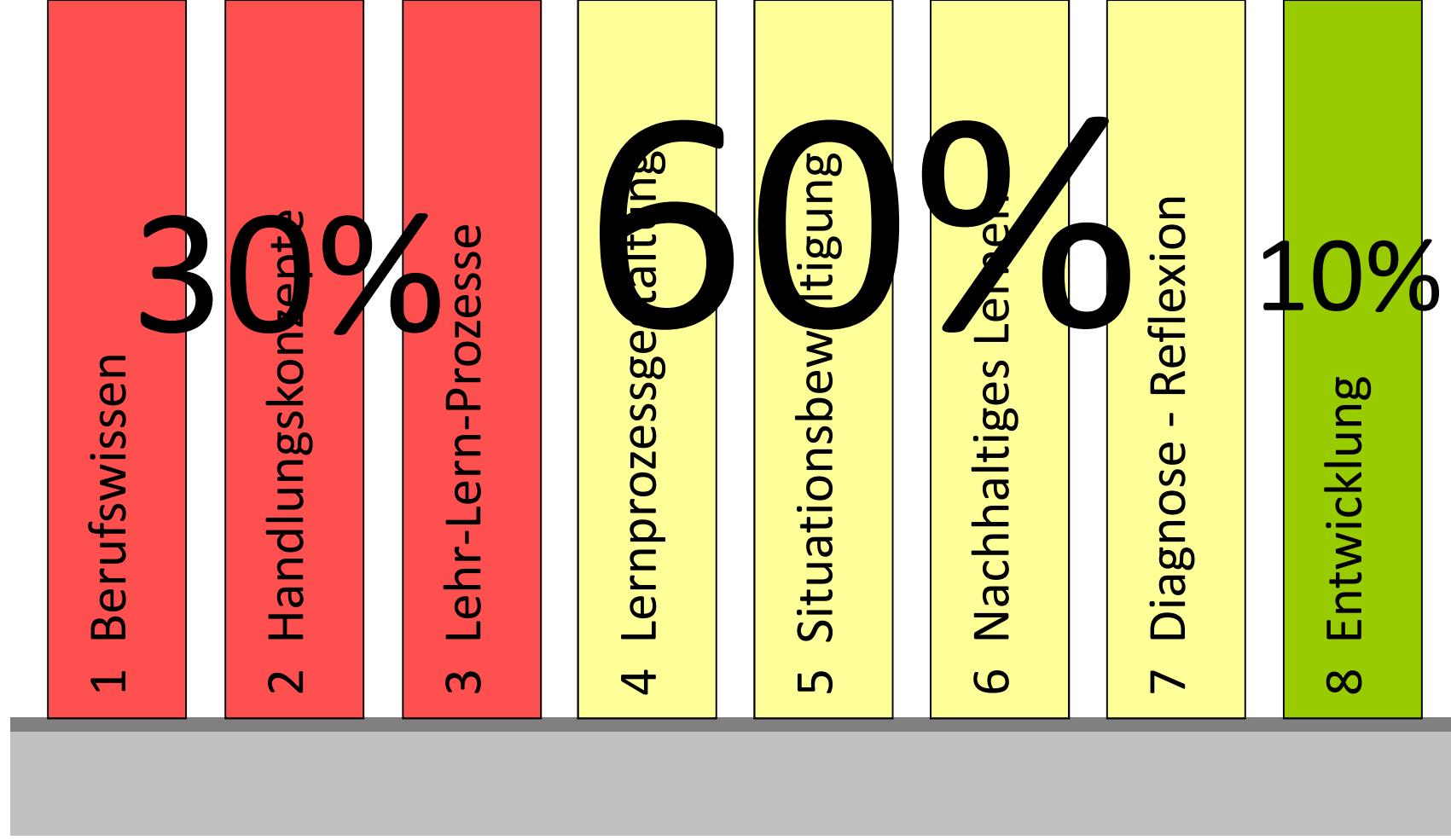
Was geht in die Note des BpS ein?

- Die Note im BpS bewertet am Ende des ersten Ausbildungsjahres den **Prozess** und den **Stand**:
- **Prozess**: Wir bewerten (in Analogie zur Epochalnote), was und wie Sie im Lernraum Ihr Lernen und Ihre Kompetenzentwicklung befördert haben.
- **Stand**: Wir bewerten Ihren Kompetenzstand im Vergleich zum Ausbildungsstand (Matrix, Standards, Ausbildungslinien).
- Die Noten werden von allen Seminarvertretern gemeinsam auf einer „Notenkonferenz“ festgelegt.

Fremd- und Selbstbewertung

- **Wir** bewerten Ihr Handeln, Ihre Performanz, Ihre Kompetenzen auf der Folie des Ausbildungsstandes.
- **Sie** bewerten Ihr Handeln, Ihre Performanz, Ihre Kompetenzen auf der Folie der empfundenen Fortschritte, Stillstände, Rückschritte, ...
- Fremd- und Selbstbewertung differieren manchmal.

Zu den Gutachten im BpS



Gliederung des Gutachtens BpS

1. Unterrichts- und Erziehungsarbeit im Fachunterricht (Standards 4, 5, 6, 7)
2. Pädagogische und didaktische Kenntnisse und Leistungen (Standards 1, 2, 3)
3. Entwicklungen und Aktivitäten in der Ausbildung (Standard 8)

Gliederung des Gutachtens BpS

1. Unterrichts- und Erziehungsarbeit im Fachunterricht (Standards 4, 5, 6, 7) **60%**
2. Pädagogische und didaktische Kenntnisse und Leistungen (Standards 1, 2, 3) **30%**
3. Entwicklungen und Aktivitäten in der Ausbildung (Standard 8) **10%**

Beachten Sie

- Die Gutachten enthalten keine verklausulierten Formulierungen wie in Arbeitszeugnissen.
- Die Gutachten tauchen nie wieder auf und sind nicht Gegenstand der Personalakte.
- Die Gutachten werden gelesen nur von dem Verfasser, dem Seminarleiter und von Ihnen.
- Sie erhalten eine Kopie der 4 Gutachten.

Einwände

- **Einwände** können entweder **sofort** formuliert werden **oder sind innerhalb von zwei Tagen schriftlich** vorzutragen.
- **Danach** besteht erst wieder die Möglichkeit des Einspruchs **nach** Abschluss der gesamten Staatsprüfung.

Umfang der Ausbildung in der Sekundarstufe II

- Der **Umfang der Ausbildung** in der Sek II muss in jedem Fach etwa **ein Drittel der Ausbildungszeit (ca. 12 Unterrichtswochen)** entsprechen.
- Die 12 Unterrichtswochen pro Fach in Sek II können über die gesamte Ausbildungszeit verteilt sein. Sie sollen nämlich **mehrfach** und **in verschiedenen Kursarten** in der Sek II tätig sein.
- Im 2. Ausbildungshalbjahr eine Unterrichtsreihe von ungefähr vierwöchiger Dauer nach Möglichkeit im LK.

Tandemunterricht (TU)

1. **Strukturelles Tandem:** Die Schule ist personell überversorgt. TU hat keine Auswirkung auf die Vornote.
2. **Angeordnetes Tandem:** Schule und Seminar können den evU nicht verantworten. TU hat Auswirkung auf die Note.
 - Tandemunterricht bis Osterferien
 - Erneute Feststellung über evU
 - Wenn weiterhin kein evU, dann ist die Vornote mangelhaft.

Kurzentwürfe

- In jedem Fach kann zu einem UB ein Kurzentwurf vorgelegt werden.
- **Je ein Langentwurf muss in der Sek I und Sek II erfolgen.**
- Ein Kurzentwurf enthält nach Absprache mit der Fachleitung einen der auszuformulierenden Gliederungsbestandteile (in der Regel Lerngegenstand/ didaktische Rekonstruktion)
- Alle anderen Bestandteile wie z.B. Deckblatt mit Stundenthema, Kompetenzen/ Intentionen, Verlaufsplan, Aufgaben und Materialien gehören auch in den Kurzentwurf.

Und wenn es Konflikte gibt?

- Wenn z.B. der Fachleiter was anderes will als der Fachlehrer?
- Wenn z.B. der Fachleiter bestimmte Klassenstufen, Themen, ... sehen will?
- Wenn Sie z.B. evU in 3 Parallelklassen haben?
- ...

***„Wir reden nicht übereinander,
sondern miteinander.“***

Wer legt fest, wer zu wem in den UB kommt?

- zunächst der Zufall,
- der Stundenplan der Seminarvertreter,
- ab dem dritten/vierten UB: Es sollte ein(e) andere(r) Seminarvertreter(in) zu Ihnen kommen.
- Deuten Sie nichts hinein, wo es nichts zu deuten gibt!
- Produzieren Sie keine Gerüchte!

Teilnahme an Klassen- oder Kursfahrten

- Es handelt sich in jedem Fall und immer um Einzelfallentscheidungen der Seminarleitung.
- Aspekte, die berücksichtigt werden:
 - Zeitraum der Fahrt innerhalb der Ausbildung,
 - Dauer der Fahrt,
 - Bezug zum eigenverantwortlichen Unterricht

Hinweise

- Reisekosten innerhalb von 6 Monaten abgeben (Ausschlussfrist)
- Nächstes Pflichtmodul: Montag, 06.02.2017
- Besprechungen der UBs zügig beginnen und die eigenständige Reflexion garantieren.
- Information über Teilnahme der BpS-Vertreter ca. zwei Tage vor UB im Sekretariat erfragen
- Planung und Verteilung von UBs rechtzeitig in den Blick nehmen und angehen.

Abgabe der Ausbildungsdokumentation

Abgabe der
vollständigen Ausbildungsdokumentation
des 1. Ausbildungshalbjahres (**nur** dieser Teil)
bis zum **Mittwoch, den 01.02.2017**
per Mail an das Sekretariat.

Ihre Fragen

- Was haben Sie gehört?
- Was wollen Sie richtig gestellt wissen?
- Was wollten Sie schon immer fragen?

Wie geht es weiter?

Bis Ostern	Beratungsgespräche der Schulen
Bis April/Mai	Beratungsgespräche im BpS und in beiden Fächern
Bis Ende Mai	Unterrichtsbesuche 4, 5 und 6

Wie geht es weiter?

